

Sehr geehrte Patientin, sehr geehrter Patient,

Sie wurden von Ihrem Arzt zur Durchführung einer Magnetresonanztomographie (MRT oder Kernspintomographie) überwiesen. Bitte haben Sie Verständnis, dass es sich bei den von uns vergebenen Untersuchungsterminen um Richttermine handelt, die nicht immer exakt eingehalten werden können. Verzögerungen aufgrund besonderer diagnostischer Fragestellungen oder durch Notfälle sind möglich. Ein MRT ist ein bildgebendes Verfahren ohne Röntgenstrahlen. Die Bilder werden durch ein starkes Magnetfeld und hochfrequente Radiowellen erzeugt. Damit ist es möglich, verschiedene Gewebe im Körper, z. B. das Gehirn, Blutgefäße oder die Wirbelsäule, entsprechend der Fragestellung darzustellen.

Was muss ich vor der Untersuchung beachten?

In den gesamten Untersuchungsraum dürfen keine Gegenstände aus Metall mitgenommen werden (z. B. Handys, Uhren, Hörgeräte, Geldbeutel, EC-Karten, Kleingeld, Schmuck, Schlüssel, usw.).

Bitte verzichten Sie auf Kleidung mit Glitzerfäden, Pailletten, Nieten oder metallischen Knöpfen, da sich diese Materialien ggf. zu nah am Untersuchungsbereich befinden und die Messung der Bilder stören können. Ihre Wertsachen können Sie in einem Fach oder in der Kabine einschließen.

Falls Sie Implantate im Körper haben, z. B. einen Herzschrittmacher, eine künstliche Herzklappe, Cochleaimplantate, Medikamentenpumpen, Stents, Clips oder Ähnliches, geben Sie dies bitte in der Ambulanz an. Bringen Sie bitte außerdem unbedingt Ihren „Implantatausweis“ mit und informieren Sie uns darüber. MRT-fähige Herzschrittmacher müssen vorher in der kardiologischen Ambulanz umgestellt werden! Falls das MRT mit Kontrastmittel durchgeführt werden soll, brauchen wir möglichst aktuelle Blutwerte (Nierenwerte: Kreatinin und GFR, höchstens 8 Wochen alt), da das Kontrastmittel über die Nieren ausgeschieden wird. Falls in der Ambulanz kein Blut abgenommen wurde, bringen Sie bitte diese Laborwerte von Ihrem Hausarzt mit. Für ein MRT in der Neuroradiologie müssen Sie nicht nüchtern sein und wir empfehlen, nach einer Kontrastmittelgabe viel zu trinken, damit die Ausscheidung unterstützt wird.

Wie läuft die Untersuchung ab?

Vor Beginn der Untersuchung erfolgt ein Aufklärungsgespräch durch eine/n Ärztin /Arzt und die Vorbereitung durch die MTRAs, ggf. muss ein venöser Zugang gelegt werden. Während der Untersuchung liegen Sie auf dem Rücken auf einem beweglichen Untersuchungstisch. Die zu untersuchende Körperregion liegt in der Mitte des MRT-Tunnels. Für die Bildqualität ist es wichtig, dass Sie sich während der Untersuchungszeit (meist ca. 20 Minuten) nicht bewegen. Sie bekommen eine Notfallklingel in die Hand, mit der Sie sich bei Bedarf bemerkbar machen können. Außerdem bekommen Sie Kopfhörer als Gehörschutz, da bei der Untersuchung sehr laute Klopfgeräusche zu hören sind. Sollten Sie an Platzangst leiden, sagen Sie uns früh genug Bescheid. Bei Bedarf können Sie ein Medikament mit beruhigender Wirkung von uns bekommen. Bitte beachten Sie aber, dass Sie nach der Untersuchung an diesem Tag kein Auto fahren oder größere Geräte bedienen dürfen!

Bei weiteren Fragen können Sie sich vorab an die überweisende Ambulanz oder am Untersuchungstag an uns wenden.

Ihr Team der Neuroradiologie